

Kiga schließt vor Beginn der Schulferien

Beitrag von „Panama“ vom 12. Dezember 2015 07:18

Wie gesagt: Unser SL war damals bei den KiGa-Streiks auch recht locker. Drei Kolleginnen haben ihren Zwerg mitgebracht. Das wäre mir als SL immer noch lieber wie eine Freistellung. Wir sind ein kleines Kollegium. Wenn bei uns 2 Leute fehlen steppt der Bär. Die anderen Kolleginnen müssen das auffangen. Wenn es also Wochen vorher schon klar ist, dass der KiGa zu hat würde ich der Kollegin sagen, sie kann das Kind mitbringen oder muss sich anderweitig kümmern. Man ist ja nicht die einzige Mutter, die betroffen ist. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es andere gibt, die zu hause bleiben. Es gibt Tagesmütter, Babysitter.... ich mache das Programm schon seit 12 Jahren mit. Und ich arbeite voll. Am Anfang war das auch echt schwierig für mich. Das kann man sogar in einigen Posts hier nachlesen 😊 Aber irgendwann sollte man mal aufhören zu jammern und anfangen, sich ein Netzwerk für Notfälle und Sonstiges aufzubauen. Ich habe dieses Jahr Konferenzen, Elterngespräche, 10 Fortbildungstage, Kindergartenstreiks wahrscheinlich auch noch vor mir. Inklusiv der ganzen Ausfälle am Gymnasium meines 11-jährigen Sohnes (juhu! Da habe ich mich auch erst mal dran gewöhnen müssen..... es gibt AUSFÄLLE in Schulen!). Wenn ich da ins Jammern käme, bräuchte ich nicht mehr arbeiten. Da würde ich meinen armen Kolleginnen nur noch vorheulen.

Mein Mann ist absolut nicht greifbar, Verwandtschaft gibt es nicht. Irgendwann steht man vor der Wahl: Daheim bleiben und erziehen, oder arbeiten und organisieren. Ich bin nicht die Einzige, die diese Wahl getroffen hat.

Und so würde ich es ehrlich gesagt als SL auch sehen: Bring mit, oder organisiere. Jeder Tag, den eine Kollegin fehlt, wird auf dem Rücken der anderen ausgetragen (denn an den GS gibt es bekanntlich KEINE Ausfälle- nur den Domino-Effekt der Kollegen, die dann krank werden). Und das würde ich vermeiden wollen. Punkt.